

Schüleraustausch mit Torun (Polen) Teil 1

Am Donnerstag den 1. Februar kamen die Polnischen Schüler abends mit ihren Lehrern am Ditzinger Bahnhof an. Wir haben die Polen empfangen und mit zu uns nach Hause genommen und ihnen gezeigt wo sie die nächste Woche wohnen werden.

Am Freitag Vormittag sind wir ins Porschemuseum gefahren. Im Porscherrestaurant haben wir zu Mittag gegessen.

Anschließend gingen wir in die Sprungbude nach Bad Cannstatt. Es hat uns allen viel Spaß gemacht.

Am Samstag ging es in die Experimenta nach Heilbronn.

Dort haben wir viele Experimente gemacht und einen Film über den Wettstreit und die Landung auf dem Mond geschaut.

Am Sonntag war Familientag. Manche besuchten Museum, andere besichtigten eine Stadt.

Maximilian, 8c



Schüleraustausch mit Torun (Polen) Teil 2

Am Montag, den 5. Februar waren wir in der Ditzinger Realschule. Dort haben wir morgens ein Technikprojekt durchgeführt, so gegen Mittag machten wir eine Essenspause und es gab Pizza. Am Nachmittag fand dann ein Kunstprojekt und ein Schulsanitätsdienstprojekt statt.

Im Schulsanitätsdienstprojekt wurde uns die stabile Seitenlage und die Herz-Druck-Massage gezeigt.

Als Kunstprojekt fertigten wir eine Art Holzcollage an. Den restlichen Tag haben wir mit unseren Familien verbracht.



Am Dienstag sind wir schon früh morgens mit dem Zug auf zum Europabad Karlsruhe gefahren.

Als wir dort angekommen sind hatten wir eine große Auswahl an Rutschen und anderem. Den polnischen Schülern und uns anderen hat es sehr viel Spaß gemacht. Anschließend sind wir noch in die Innenstadt von Karlsruhe gefahren und durften dort unsere Freizeit selber gestalten.

Am Mittwoch, unserem letzten gemeinsamen Tag, sind wir in die Wilhelma gegangen. Dort haben wir uns die Tiere angeschaut. Auch eine Seelöwen-Fütterung konnten wir beobachten. Die Seelöwen waren echt mega lustig. Am Ende haben wir Ziegen, Schafe und Schweine gestreichelt.

Nach der Wilhelma sind wir mit den polnischen Lehrern nach Stuttgart in die Innenstadt gefahren.

Dort hatten wir noch Freizeit und durften selbstständig zurück nach Hause fahren.